

Item No	Item name
451150	EquiDress, 10 items / pk

Languages

Language – click at relevant language below		Page
English	GB • User instructions / Information	1
German	DE • Gebrauchsanleitung Warenzeichen	2
French	FR • Mode d'emploi d' EquiDress	4
Espain	SP • Modo de uso de EquiDress	6
Italy	IT • Come utilizzare Equidress	8

GB • User instructions / Information

How to use EquiDress

Before applying the dressing always clean dirt and mud from the affected area - no matter if the dressing is used as warm wet, cold wet or dry.

Warm Wet Dressing

1. Begin by heating water until it reaches a boiling point.
2. Pour the boiling water into a shallow container and allow it to cool down to 37°C.
3. Cut the dressing to the desired size and shape.
4. Submerge the dressing in the lukewarm water until it becomes saturated.
5. Once saturated, remove it from the water and gently squeeze out any excess liquid.
6. Place the dressing over the affected area, making sure the shiny(plastic) side faces away from the skin.
7. Secure the dressing in place with an appropriate bandage.

Cold Wet Dressing

1. Follow the same steps as for Warm Wet Dressing to soak the dressing in boiled water. But...
2. Allow the soaked dressing to cool completely to room temperature.
3. Apply the cooled dressing to the affected area, ensure the shiny(plastic) side faces away from the skin.
4. Optionally, you can cool the dressing in the refrigerator and store it in a bag for future use.

Dry Dressing

1. Apply the dry dressing directly to the affected area.
2. Ensure that the shiny(plastic) side of the dressing is facing away from the skin in all cases.
3. Secure the dressing with a cohesive bandage, taking care not to wrap it too tightly.

“The use of poultices in wound/injury management and other infected and non-infected sites has been commonly practiced over many centuries dating back to the days when kaolin and sheep wool poultices were the treatment of choice to "draw out" infection. A poultice is applied damp for cooling, warm for stimulation of blood flow, and dry for “drawing out pus and exudate” but must conform to the tissues it is applied over. Applied wet it also hydrates tissues such as the hoof capsule and so are used under a suitable bandage cover,

Poultices are now most commonly used as a means of “drawing out” infection from abscess sites or infected injuries and for softening the hoof capsule, They are also applied as a precautionary measure post-exercise “to prevent leg filling” and to support tendons and ligaments under a stable bandage on the lower limb regions where there is no obvious injury at all. Poultices can be used warm in areas where extra circulatory flow needs to be encouraged, Poultice materials are used to warm or cool the area under different conditions; they are a passive but valuable part of equine management both in damaged and undamaged tissues.

Historically chemicals such as boric acid and even antibacterial powders have been added to the construction of commercial poultices; this is presumably because of the supposed benefit of antiseptic effects. However, within the poultice itself these additives probably have no material benefit and, in fact, could be more harmful than helpful because this gives a false impression of its therapeutic value. A poultice is best viewed as a means of warming or cooling tissues and so acts more as a passive means of encouraging or reducing the blood flow in an area of inflammation. There is therefore no significant value in additive materials and where antibacterial properties are required other specific measures must be taken.

Professor Derek C Knottenbelt OBE, BVM&S, DVM&S, DipECEIM, DACVIM(LA), MRCVS

RCVS & European Specialist in Equine Internal Medicine.

DE • Gebrauchsanleitung Warenzeichen

So verwenden Sie EquiDress

Vor dem Anlegen der Wundauflage sollte die betroffene Stelle immer von Schmutz und Matsch befreit werden – unabhängig davon, ob die Auflage warm-feucht, kalt-feucht oder trocken angelegt wird.

Warm-Feucht-Umschlag

1. Erhitzen Sie das Wasser zunächst bis zum Siedepunkt.
2. Gießen Sie das kochende Wasser in ein flaches Gefäß und lassen Sie es auf 37°C abkühlen.
3. Schneiden Sie die Wundauflage in die gewünschte Größe und Form.
4. Die Wundauflage in das lauwarme Wasser eintauchen, bis er durchtränkt ist.
5. Sobald die Wundauflage durchtränkt ist, diesen aus dem Wasser nehmen und die überschüssige Flüssigkeit vorsichtig ausdrücken.
6. Legen Sie die Wundauflage auf die zu behandelnde Stelle und achten Sie darauf, dass die glänzende (Kunststoff-) Seite von der Haut weg zeigt.
7. Befestigen Sie die Wundauflage mit einer geeigneten Bandage.

Kalt-Feucht-Umschlag

1. Befolgen Sie für das Einweichen der Wundauflage in abgekochtem Wasser die gleichen Schritte wie beim Warm-Feucht-Umschlag. Aber...
2. Lassen Sie die eingeweichte Wundauflage vollständig auf Raumtemperatur abkühlen.
3. Legen Sie die abgekühlte Wundauflage auf die zu behandelnde Stelle, wobei die glänzende (Kunststoff-) Seite von der Haut weg zeigen muss.
4. Sie können die Wundauflage auch im Kühlschrank abkühlen und in einem Beutel für eine spätere Verwendung aufbewahren.

Trocken-Umschlag

1. Legen Sie die trockene Wundauflage direkt auf die zu behandelnde Stelle.
2. Stellen Sie sicher, dass die glänzende (Kunststoff-) Seite von der Haut weg zeigt.
3. Fixieren Sie die Wundauflage mit einer kohäsiven Bandage, wobei Sie darauf achten sollten, diese nicht zu straff zu wickeln.

Materialbeschreibung

- Die erste Lage besteht aus Vliesstoff.
- Die zweite Lage besteht aus langfaseriger, natürlicher, medizinischer, saugfähiger Baumwolle.
- Die dritte Lage ist ein dickeres Vlies.
- Die vierte Lage besteht aus einer undurchlässigen Plastikfolie.
- Tragant 6 g

Chemiefreie Wundaufgabe

Tragant ist ein natürliches Gummi, das der Wundaufgabe zugesetzt wird, um zu verhindern, dass sie an der Oberfläche des zu behandelnden Bereichs haftet. Da diese Wundaufgabe keine Borsäure enthält, beeinträchtigt sie nicht die Wirkung zusätzlicher Pflegeprodukte wie Hydrogel, medizinischen Honig usw.

Warnhinweis

Bitte denken Sie daran, dass die Wundaufgaben in ihrem Zweck variieren können und daher die Wechselintervalle je nach Wunde oder behandelter Stelle variieren können. Dies kann bedeuten, dass ein häufigerer oder weniger häufiger Wechsel in einem Intervall zwischen 24 bis 72 Stunden erforderlich sein kann.

Weitere Sprachen, Anleitungen und Informationen.

„Die Verwendung von Umschlägen bei der Behandlung von Wunden/Verletzungen und anderen infizierten und nicht-infizierten Stellen wird seit vielen Jahrhunderten praktiziert und reicht bis in die Zeit zurück, als Breiumschläge aus Kaolin und Schafwolle das Mittel der Wahl waren, um Infektionen "herauszuziehen". Ein Breiumschlag wird feucht angewendet, um zu kühlen, warm, um die Durchblutung anzuregen, und trocken, um Eiter und Exsudate "herauszuziehen", muss sich aber an das Gewebe anschmiegen, auf das er aufgelegt wird. In feuchtem Zustand befeuchtet er auch Gewebe wie beispielsweise die Hufkapsel und wird daher unter einem geeigneten Verband verwendet.

Umschläge werden auch als vorbeugende Maßnahme nach dem Training angewandt, um ein Anschwellen der Beine zu verhindern, und um Sehnen und Bänder unter einem stabilen Verband an den unteren Gliedmaßen zu stützen, auch wenn keine offensichtliche Verletzung vorliegt. Umschläge können wärmend in Bereichen eingesetzt werden, in denen eine zusätzliche Durchblutung gefördert werden muss. Die Umschläge werden verwendet, um den Bereich unter bestimmten Bedingungen zu wärmen oder zu kühlen; sie sind ein passiver, aber wichtiger Teil des Pferdemanagements sowohl bei verletztem als auch bei unbeschädigtem Gewebe.

In der Vergangenheit wurden Chemikalien wie Borsäure und sogar antibakterielle Pulver zur Herstellung von handelsüblichen Wundaufgaben verwendet, was vermutlich auf die vermeintlich antiseptische Wirkung zurückzuführen ist. Innerhalb der Auflage selbst haben diese Zusätze jedoch wahrscheinlich keinen nennenswerten Nutzen und könnten sogar eher schädlich als hilfreich sein, da sie einen falschen Eindruck vom therapeutischen Wert vermitteln. Ein Umschlag ist am ehesten als Mittel zur Erwärmung oder Kühlung des Gewebes zu betrachten und wirkt daher eher als passives Verfahren zur Förderung oder Verringerung des Blutflusses in einem entzündeten Bereich. Zusatzstoffe sind somit nicht von großem Nutzen, und wenn antibakterielle Eigenschaften erwünscht sind, müssen andere spezifische Maßnahmen ergriffen werden.“

Professor Derek C. Knottenbelt OBE, BVM&S, DVM&S, DipECEIM, DACVIM(LA), MRCVS

RCVS & Europäischer Spezialist für equine innere Medizin.

FR • Mode d'emploi d' EquiDress

Avant d'appliquer le pansement sec ou humide, nettoyer la zone affectée pour éliminer toute impureté.

Cataplasme chaud

1. Faire bouillir l'eau.
2. Verser l'eau bouillante dans un récipient et la laisser refroidir à 37°C.
3. Couper le pansement à la taille désirée.
4. Plonger le pansement dans l'eau à 37°C jusqu'à saturation.
5. Retirer le pansement de l'eau et presser doucement pour éliminer l'eau excédentaire.
6. Positionner le pansement sur la zone affectée, face plastique polyéthylène vers le haut.
7. Sécuriser le pansement à l'aide d'un bandage approprié.

Cataplasme froid

1. Suivre la même procédure que pour le cataplasme chaud.
2. Mais laisser le pansement refroidir à température ambiante.
3. Positionner le pansement sur la zone affectée, face plastique polyéthylène vers le haut.
4. Vous pouvez également placer le pansement humide dans un sachet et le placer dans un réfrigérateur pour usage ultérieur.

Pansement sec

1. Positionner le pansement sur la zone affectée.
2. Le placer face plastique polyéthylène vers le haut.
3. Sécuriser le pansement avec une bande cohésive sans pression excessive.

Description du produit

- 1^{ère} couche : voile non tissé
- 2^{-ème} couche : coton qualité médicale à fibre naturelle longue
- 3^{-ème} couche : couche épaisse non tissée
- 4^{-ème} couche : film plastique imperméable
- Tragacathe 6 g

Pansement sans produit chimique

La Tragacathe est une gomme naturelle ajoutée pour empêcher l'adhésion à la surface affectée. Le pansement ne contient pas d'acide borique qui peut avoir des interactions non souhaitables avec d'autres produits appliqués comme gel hydrophile, miel médical etc.

Attention

Le pansement s'utilise de façons différentes, se comporte donc en fonction de l'utilisation et de la plaie. Le besoin de changer le pansement peut donc lui aussi varier dans les 24 à 72 heures.

« L'utilisation de cataplasmes dans la gestion des plaies et autres sites infectés et non infectés est couramment pratiquée depuis de nombreux siècles, remontant à l'époque où les cataplasmes de kaolin et de laine de mouton étaient le traitement de choix pour « éliminer » l'infection. Un cataplasme est appliqué humide pour refroidir, chaud pour stimuler la circulation sanguine et sec pour « extraire le pus et l'exsudat », mais doit être conforme aux tissus sur lesquels il est appliqué. Appliqué humide, il hydrate également les tissus tels que la capsule du sabot et s'utilise donc sous un bandage approprié.

Les cataplasmes sont maintenant le plus souvent utilisés comme moyen d'« extraire » l'infection des sites d'abcès ou de blessures infectées et pour ramollir la capsule du sabot. Ils sont également appliqués par mesure de précaution après l'exercice « pour empêcher le gonflement des jambes » et pour soutenir les tendons et ligaments sous un bandage stable sur les régions des membres inférieurs où il n'y a aucune blessure évidente. Les cataplasmes peuvent être utilisés à chaud dans les zones où un flux circulatoire supplémentaire doit être encouragé. Les cataplasmes sont utilisés pour réchauffer ou refroidir la zone dans différentes conditions ; ils constituent un élément passif mais précieux de la gestion équine, tant dans les tissus endommagés que non endommagés.

Historiquement, des produits chimiques tels que l'acide borique et même des poudres antibactériennes ont été ajoutés à la fabrication des cataplasmes commerciaux ; cela est probablement dû au bénéfice supposé des effets antiseptiques. Cependant, dans le cataplasme lui-même, ces additifs n'ont probablement aucun avantage matériel et, en fait, pourraient être plus nocifs qu'utiles car cela donne une fausse impression de sa valeur thérapeutique. Un cataplasme est mieux considéré comme un moyen de réchauffer ou de refroidir les tissus et agit donc davantage comme un moyen passif d'encourager ou de réduire le flux sanguin dans une zone d'inflammation. Il n'y a donc aucune valeur significative dans les matériaux additifs et lorsque des propriétés antibactériennes sont requises, d'autres mesures spécifiques doivent être prises.

**Professeur Derek C Knottenbelt OBE, BVM&S, DVM&S, DipECEIM, DACVIM(LA), MRCVS
RCVS & European Specialist in Equine Internal Medicine.**

SP • Modo de uso de EquiDress

Antes de aplicar el apósito seco o húmedo, limpie la zona afectada para eliminar posibles impurezas.

Cataplasma caliente

1. Hervir el agua.
2. Verter el agua en un recipiente y dejar enfriar a 37°C.
3. Cortar el apósito al tamaño deseado.
4. Sumergir el apósito en agua a 37°C hasta su saturación.
5. Retire el apósito del agua y exprímalo suavemente para eliminar el exceso de agua.
6. Coloque el apósito en el área afectada, con el lado plástico de polietileno hacia arriba.
7. Asegure el apósito con una venda adecuada.

Cataplasma fría

1. Seguir el mismo procedimiento que para la cataplasma caliente.
2. Pero deje que el apósito se enfríe a temperatura ambiente.
3. Coloque el apósito en el área afectada, con el lado plástico de polietileno hacia arriba.
4. También puedes colocar el apósito húmedo en una bolsa y guardarlo en el frigorífico para su uso posterior.

Apósito seco

1. Coloque el apósito sobre la zona afectada.
2. Colóquelo con el lado plástico de polietileno hacia arriba.
3. Asegure el apósito con una venda cohesiva sin ejercer presión excesiva.

Descripción de producto

- 1ª capa: velo no tejido
- 2ª capa: algodón de calidad médica con fibra natural larga
- 3ª capa: capa gruesa no tejida
- 4ª capa: película plástica impermeable
- Tragacanto 6 g

Apósito libre de químicos

Tragacanto es una goma natural que se añade para evitar la adhesión a la superficie afectada. El apósito no contiene ácido bórico que pueda tener interacciones indeseables con otros productos aplicados como gel hidrófilo, miel medicinal, etc.

Atención

El apósito se utiliza de diferentes maneras y por tanto se comporta según el uso y la herida. Por tanto, la necesidad de cambiar el vendaje también puede variar en un plazo de 24 a 72 horas.

“El uso de cataplasmas en el tratamiento de heridas y otros sitios infectados y no infectados se ha practicado comúnmente durante muchos siglos, remontándose a los días en que las cataplasmas de caolín y lana de oveja eran el tratamiento de elección para 'limpiar' la infección. Una cataplasma se aplica húmeda para enfriar, tibia para estimular la circulación sanguínea y seca para "extraer pus y exudado", pero debe adaptarse a los tejidos a los que se aplica. Aplicado húmedo, también hidrata tejidos como la cápsula del casco, por lo que se utiliza bajo un vendaje adecuado.

Las cataplasmas ahora se utilizan más comúnmente como un medio para "extraer" la infección de los abscesos o de las zonas de heridas infectadas y para ablandar la cápsula del casco. También se aplican como precaución después del ejercicio "para prevenir la hinchazón de las piernas" y para sostener tendones y ligamentos bajo un vendaje estable en zonas de los miembros inferiores donde no hay lesión evidente. Las cataplasmas se pueden usar calientes en áreas donde es necesario estimular un flujo circulatorio adicional. Se utilizan cataplasmas para calentar o enfriar la zona en diferentes condiciones; son una parte pasiva pero valiosa del manejo equino, tanto en tejidos dañados como no dañados.

Históricamente, a la fabricación de cataplasmas comerciales se añadían productos químicos como el ácido bórico e incluso polvos antibacterianos; Probablemente esto se deba al supuesto beneficio de los efectos antisépticos. Sin embargo, en la cataplasma misma, estos aditivos probablemente no tengan ningún beneficio material y, de hecho, podrían ser más dañinos que útiles porque dan una impresión falsa de su valor terapéutico. Es mejor considerar una cataplasma como una forma de calentar o enfriar el tejido y, por lo tanto, actúa más como una forma pasiva de estimular o reducir el flujo sanguíneo a un área inflamada. Por lo tanto, no existe un valor significativo en los materiales aditivos y cuando se requieren propiedades antibacterianas se deben tomar otras medidas específicas.

**Profesor Derek C Knottenbelt OBE, BVM&S, DVM&S, DipECEIM, DACVIM(LA), MRCVS
RCVS & European Specialist in Equine Internal Medicine.**

IT • Come utilizzare Equidress

Prima di applicare la medicazione, pulire sempre la zona interessata dallo sporco e dal fango, indipendentemente se la medicazione viene utilizzata come calda bagnata, fredda bagnata o asciutta.

Medicazione calda e umida

1. Inizia riscaldando l'acqua fino a raggiungere il punto di ebollizione.
2. Versare l'acqua bollente in un contenitore poco profondo e lasciarla raffreddare fino a 37°C.
3. Tagliare la medicazione nella dimensione e nella forma desiderate.
4. Immergere la medicazione nell'acqua tiepida finché non diventa satura.
5. Una volta saturo, toglietelo dall'acqua e strizzatelo delicatamente per eliminare il liquido in eccesso.
6. Posizionare la medicazione sull'area interessata, assicurandosi che il lato lucido (di plastica) sia rivolto verso l'esterno dalla pelle.
7. Fissare la medicazione in posizione con una benda adeguata.

Condimento umido freddo

1. Seguire gli stessi passaggi della medicazione calda e umida per immergere la medicazione in acqua bollita.
1. Ma.
2. Lasciare raffreddare completamente la medicazione imbevuta a temperatura ambiente.
3. Applicare la medicazione raffreddata sull'area interessata, assicurarsi che il lato lucido (di plastica) sia rivolto verso l'esterno dalla pelle.
4. Facoltativamente, puoi raffreddare il condimento nel frigorifero e conservarlo in un sacchetto per un uso futuro.

Condimento a secco

1. Applicare la medicazione asciutta direttamente sulla zona interessata.
2. Assicurarsi che il lato lucido (plastica) della medicazione sia sempre rivolto lontano dalla pelle.
3. Fissare la medicazione con una benda coesiva, facendo attenzione a non avvolgerla troppo stretta.

Descrizione del materiale

- Il 1° strato è non tessuto
- Il 2° strato è in cotone assorbente naturale di grado medico a fibra lunga. Il 3° strato è in tessuto non tessuto più spesso
- Il 4° strato è un film plastico impermeabile
- Gomma adragante 6 g

Attenzione

Si ricorda che le medicazioni possono variare nella loro destinazione e quindi la fase di cambiamento può variare a seconda della ferita o del sito da trattare. Ciò può comportare la necessità di modifiche più o meno frequenti tra le 24 e le 72 ore.

“L’uso di impiastrici nella gestione di ferite/lesioni e di altri siti infetti e non infetti è stato comunemente praticato per molti secoli risalenti ai tempi in cui impiastrici di caolino e lana di pecora erano il trattamento di scelta per “estrarre” l’infezione. Un impiastrico viene applicato umido per rinfrescarsi, caldo per stimolare il flusso sanguigno e asciutto per "estrarre pus ed essudato", ma deve adattarsi ai tessuti su cui viene applicato. Applicato bagnato idrata anche i tessuti come la capsula dello zoccolo e quindi si utilizza sotto un'apposita fasciatura,

Gli impiastrici sono ora più comunemente usati come mezzo per “estrarre” l’infezione da siti di ascessi o lesioni infette e per ammorbidire la capsula dello zoccolo. Vengono anche applicati come misura precauzionale post-esercizio “per prevenire il riempimento delle gambe” e per sostenere tendini e legamenti sotto una fasciatura stabile nelle regioni degli arti inferiori dove non vi è alcuna lesione evidente. Gli impiastrici possono essere utilizzati caldi nelle aree in cui è necessario incoraggiare il flusso circolatorio extra. I materiali impiastrici vengono utilizzati per riscaldare o raffreddare l'area in diverse condizioni; sono una parte passiva ma preziosa della gestione equina sia nei tessuti danneggiati che in quelli non danneggiati.

Storicamente sostanze chimiche come l'acido bórico e persino polveri antibatteriche sono state aggiunte alla costruzione di impiastrici commerciali; ciò è presumibilmente dovuto al presunto beneficio degli effetti antisettici. Tuttavia, all'interno dell'impiastrico stesso questi additivi probabilmente non hanno alcun beneficio materiale e, in effetti, potrebbero essere più dannosi che utili perché ciò dà una falsa impressione del suo valore terapeutico. Un impiastrico è meglio visto come un mezzo per riscaldare o raffreddare i tessuti e quindi agisce più come un mezzo passivo per incoraggiare o ridurre il flusso sanguigno in un'area della pelle.

infiammazione. Non vi è quindi alcun valore significativo nei materiali additivi e laddove siano richieste proprietà antibatteriche è necessario adottare altre misure specifiche.

Professor Derek C Knottenbelt OBE, BVM&S, DVM&S, DipECEIM, DACVIM(LA), MRCVS RCVS e specialista europeo in medicina interna equina.

Medicazione per impiastrico priva di sostanze chimiche. La gomma adragante è una gomma naturale che viene aggiunta al condimento

evitare che la medicazione aderisca alla superficie della zona interessata. Poiché questo condimento non contiene

qualsiasi acido bórico non interferirà con prodotti per la cura aggiunti come idrogel, miele medico ecc.

**Profesor Derek C Knottenbelt OBE, BVM&S, DVM&S, DipECEIM, DACVIM(LA), MRCVS
RCVS & European Specialist in Equine Internal Medicine.**